

# Konkrete Prüfungsschemata

## **A. Anspruch aus § 433 I 1 BGB**

Obersatz: „K könnte gegen V einen Anspruch auf Übereignung und Übergabe des Buches gem. § 433 I 1 BGB haben.“

### ➤ Voraussetzungen

#### (1) Vorliegen eines Kaufvertrags

- a. Angebot (V oder K)
- b. Annahme (V oder K)
- c. Einigung über essentialia negotii

#### (2) Keine rechtshindernden Einwendungen

## **B. Anspruch aus § 433 II BGB**

Obersatz: „V könnte gegen K einen Anspruch auf Zahlung von 100 € aus § 433 II BGB haben.“

### ➤ Voraussetzungen

#### (1) Vorliegen eines Kaufvertrags

- a. Angebot (V oder K)
- b. Annahme (V oder K)
- c. Einigung über essentialia negotii

#### (2) Keine rechtshindernden Einwendungen

## C. Erfüllung gemäß § 362 I BGB

### ➤ Voraussetzungen

(1) Übereignung einer Sache gem. § 929 S. 1 BGB

a. Einigung über den Eigentumsübergang

Beachte: Angebot (+) und Annahme (+)

b. Übergabe

c. Berechtigung zur Übereignung

(2) Besitzverschaffung gem. § 854ff. BGB

## **D. Anspruch gemäß § 812 I 1 1. Alt. BGB**

- Leistungskondiktion
- Voraussetzungen

**(1) Erlangtes Etwas**

**(2) Durch Leistung**

**(3) Ohne rechtlichen Grund**

## D. Anspruch gemäß § 812 I 1 1. Alt. BGB

### (1) Etwas Erlangtes

- Jeder Vermögensvorteil
- Beispiele: Rechte, Forderungen, Befreiung von Verbindlichkeiten, Gebrauchs-/Nutzungsvorteile

### (2) Durch Leistung

- Definition: „Leistung“ ist jede **bewusste** und **zweckgerichtete** Mehrung fremden Vermögens
- Doppelte Finalität
  - a. Keine Leistung bei unbewusster Vermehrung von Fremdvermögen
  - b. Vermögensmehrung muss zweckgerichtet sein

### (3) Ohne rechtlichen Grund

- Rechtlicher Grund muss **von Anfang an** gefehlt haben (*fehlgeschlagene Leistung*)

## E. Herausgabeanspruch gemäß § 985 BGB

- Voraussetzungen
  - a) Eigentumsentzug durch Besitzer
  - b) Aber: Kein Herausgabeanspruch bei Recht zum Besitz, § 986 BGB

- Prüfungsschema

(1) Eigentum → Anspruchsteller

(2) Besitz → Anspruchsgegner

(3) Kein Recht zum Besitz → Anspruchsgegner

## **F. Wirksamkeit von Verträgen, §§ 107ff. BGB**

### ➤ Voraussetzungen

- I. Teil-Geschäftsfähigkeit (§§ 112, 113 BGB)
- II. Lediglich rechtlich vorteilhaft (§ 107 BGB)
- III. Einwilligung durch gesetzl. Vertreter (§ 107 BGB  
i. V. m. §§ 182, 183, 1626, 1629 BGB)
- IV. Taschengeldparagraf (§ 110 BGB)
- V. Zwischenergebnis
- VI. Genehmigung durch gesetzl. Vertreter (§ 108 BGB  
i. V. m. §§ 182, 184, 1626, 1629 BGB)

## **G. Anfechtung gemäß § 142 I BGB**

### ➤ Prüfungsreihenfolge

- (1) Keine Bestätigung gemäß § 144 I BGB
- (2) Anfechtungsgrund
- (3) Kausalität des Irrtums für die Abgabe der Willenserklärung
- (4) Anfechtungserklärung
- (5) Anfechtungsfrist
- (6) Schadensersatzansprüche

## **H. Voraussetzungen der Stellvertretung**

- (1) Eigene Willenserklärung des Vertreters
- (2) Handeln in fremdem Namen
- (3) Vertretungsmacht
  - a) Gesetzliche Vertretungsmacht
  - b) Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht
  - c) Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins

# I. Duldungs- und Anscheinsvollmacht

## ➤ Prüfungsschema

### (1) Rechtsscheinstatbestand

- a) Vertreter ohne tatsächliche Vertretungsmacht
- b) Objektive Umstände, die auf Vertretungsmacht hindeuten  
(bei Anscheinsvollmacht zusätzlich: Dauer oder Häufigkeit)

### (2) Zurechenbarkeit des Rechtsscheins

- a) Duldungsvollmacht: ➡ wissentliches Geschehenlassen
- b) Anscheinsvollmacht: ➡ fahrlässige Unkenntnis

### (3) Gutgläubigkeit des Vertragspartners

### (4) Kausalität des Rechtsscheins für rechtgeschäftliches Verhalten des Vertragspartners